

Oberberg

Nachrichten und Bilder zu Ereignissen aus Gummersbach und dem Oberbergischen Kreis

Lokales » [Oberberg](#)

Vorlesen

0 KOMMENTARE

[MENTORING-PROGRAMM](#)

Studenten helfen Erstsemestern

Erstellt 19.04.2013



Tausende Studenten warten auf ihr Geld. Foto: FH Köln

Vielleicht wäre auch Laura Hermann früh gescheitert, wenn sie zum Start ihres Fachhochschul-Studiums keinen Mentor an ihrer Seite gehabt hätte. Im Wintersemester 2011/12 begleitete dieser die ersten Schritte der angehenden Medieninformatikerin. Von Elmar Koenig

Gummersbach. Vielleicht wäre auch Laura Hermann früh gescheitert, wenn sie zum Start ihres Fachhochschul-Studiums keinen Mentor an ihrer Seite gehabt hätte. Im Wintersemester 2011/12 begleitete dieser die ersten Schritte der angehenden Medieninformatikerin am Campus Gummersbach. Nur ein Jahr später übernahm sie die Aufgabe. „Ich wollte das machen, weil mir das Mentoring-Programm selbst geholfen hat“, erklärt Hermann ihre Motivation.

Ingenieure und Informatiker bildet die Fachhochschule Köln an ihrem oberbergischen Standort aus. Daniela Otto, die das Gummersbacher Programm zusammen mit Ludger Schönfeld koordiniert, geht davon aus, dass allein in der ersten Gruppe der Anteil der Abbrecher bei etwa einem Drittel liegt. Zwar lägen ihr keine verlässlichen Zahlen vor, doch ließen bundesweite Erhebungen diese Größenordnung vermuten.

Die Betreuung der Studenten des ersten und zweiten Semesters seit nun eineinhalb Jahren scheint sich zu bewähren. Insgesamt reduzierte sich die Quote der Abbrecher um 38 Prozent. Bei den angehenden Ingenieuren setzten sogar 50 Prozent mehr ihr Studium fort, teilte die Fachhochschule mit. „Wir sind uns sehr sicher, dass wir diese Entwicklung auf das Mentoring-Programm zurückführen können“, so FH-Pressesprecher Manfred Stern.

WETTER



DO 9°



FR 9°



SA 5°

GUMMERSBACH

BILDERGALERIEN



Gummersbach früher und heute



Wer wird Sportlerin des Jahres?



Schwerer Unfall auf L 284



Wintereinbruch in Oberberg

[mehr Bildergalerien](#)

OVZ-AKTION

Oberberger im Ausland gesucht



Sie feiern Weihnachten und/oder Silvester nicht zuhause sondern im Ausland? Dann erzählen Sie uns davon!

RUNDSCHAU AUF DEM IPAD

Rundschau auf dem iPad

Noch mehr Lokales?
Dann lesen Sie ausführlich Ihre Lokalausgabe der Rundschau auf dem iPad.



STAUMELDER

Gerade das erste Semester sei ein Knackpunkt, berichtet Otto aus Gesprächen mit Studenten. Problematisch sei für viele die Umstellung zu einem eigenständigen Lernverhalten. Unübersichtlich sei auch der Stundenplan, ergänzt Hermann. So habe sie damals oft nicht gewusst, welche der Kurse sie zu welchem Zeitpunkt belegen musste, erinnert sie sich. Von der noch fremden Umgebung fühle man sich dann schnell regelrecht erschlagen, erinnert sich die Studentin an das Gefühl, das ihre ersten Gehversuche in Gummersbach begleitete.

Ohne Unterstützung fühlen sich viele der jungen Menschen überfordert, sehen die Kapitulation als letzten Ausweg. Hilfe in Anspruch zu nehmen, kostet Überwindung. „Erstsemester haben oft Hemmschwellen, vermeintlich dumme Fragen zu stellen“, sagt Otto.

Das Programm dreht diesen Schritt um. Den Mentoren, überwiegend Studenten des ersten und vierten Semesters, werden drei Gruppen mit jeweils 18 Erstsemestern zugeteilt, die sie ein Jahr begleiten. Viele offene Fragen werden frühzeitig per E-Mail geklärt, andere später in den Gruppensitzungen. Der Vorteil: Die Mentoren kennen die Probleme ihrer ein Jahr jüngeren Kommilitonen aus eigener, noch relativ frischer Erfahrung.

Das Interesse zu helfen sei groß, so Otto. 50 Kandidaten bewarben sich zuletzt um die 15 ausgeschriebenen Stellen. Neben dem Notenspiegel werde bei der Auswahl auch Wert auf soziale Kompetenz gelegt. Die Sozialpädagogin nennt weitere Kriterien: „Wie gut können Bewerber ihren Standpunkt vertreten? Wie können sie mit Einwänden aus der Gruppe umgehen?“

Hermann erfüllte diese Anforderungen – und hat ihre Entscheidung bisher nicht bereut: „Man lernt selbst viel bei dieser Arbeit.“ Sie könne nun besser präsentieren und sei kritikfähiger geworden. Die Grundlage dafür lieferte eine viertägige Schulung in den Sommerferien. Aktuell investiere sie etwa fünf Stunden pro Woche in die Betreuung der jüngeren Studenten. Die Tätigkeit, die zertifiziert wird, könne ihr später im Berufsleben helfen, glaubt sie.

Der Etat für das Programm beläuft sich auf 100 000 Euro pro Jahr. Die Finanzierung steht bis 2015. Otto und Stern gehen davon aus, dass es darüber hinaus fortgesetzt wird. Ungeklärt ist, ob die Zahl der Mentoren für den doppelten Abiturjahrgang erhöht wird. Dass die Nachfrage im kommenden Wintersemester größer werde, sei sicher, so die Projektkoordinatorin.

Einloggen

Sie können sich mit Ihrem rundschau-online.de-Benutzernamen oder mit Ihren Facebook-Zugangsdaten anmelden.

Benutzername

Anmelden



Kennwort

Registrieren | Passwort vergessen?



61 Staus mit einer Gesamtlänge von **185km**
[Zu den Staumeldungen](#)

KLEINANZEIGEN

FACEBOOK

STAUMELDER



61 Staus mit einer Gesamtlänge von **185km**
[Zu den Staumeldungen](#)

RUNDSCHAU-SERVICE

Lokale Sportergebnisse
Fussball, Handball, Ringen ...

[Tabellen ansehen](#)



RUNDSCHAU-ALTENHILFE

Die GUTE TAT e.V.



Die Rundschau-Altenhilfe unterstützt ältere Menschen mit Spenden und Zuwendung. Helfen Sie mit!

RUNDSCHAU-SERVICE

Werben auf rundschau-online.de
Wir beraten Sie gern - sprechen Sie uns an!

[Mehr Informationen](#)

E-Paper

TV-Programm

Rundschau-Shop

Sporttabellen

Gehaltsrechner

Newsletter

Termine

Spiele

Liveticker

Tagesgeldvergleich

Wetter

Ticket-Shop

Börsendienste

RSS-Feeds

Horoskop

Abo-Service

Staumelder

Telefonrechner

[Nachrichten](#) | [Politik](#) | [Köln](#) | [Sport](#) | [Ratgeber](#) | [Anzeigen](#) | [Abo](#) | [Shop](#)

Copyright © 2015 KÖLNISCHE RUNDSCHAU | [Datenschutzerklärung](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#) | [Sitemap](#) | [Schlagzeilen](#) | [Nachrichtenarchiv](#) |

Nutzungsbasierte Onlinewerbung